

HEUTE

NOTRUF

ALOS-Freundeskreis Suchtselbsthilfe: 02064/72250 (H. Borgmann)

Feuerwehr: 02064/19222
Frauenhaus: 02064/13646/7

Kreuzbund Dinslaken: 02064/34466

Kreuzbund Voerde: 02855/17864

Telefonseelsorge: 0800/1110111, 0800/1110222

Weißer Ring: 01803/343434

APOTHEKEN

Hünxe

Möllerbeck-Apotheke: Hauptstr. 57, ☎ 02064/38193

RAT UND HILFE

Dinslaken

AWo Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt: 9-12 Uhr, Hünxer Str. 37, ☎ 02064/621850

Internationaler Bund: 15-17 Uhr, Schloßstraße 83, ☎ 02064/2499, Hilfe für Schule, Ausbildung, Beruf.

Voerde

Weiberwirtschaft: 9-12 Uhr, Dinslakener Str. 11, ☎ 02855/932732

SELBSTHILFE

Dinslaken

AA-Anonyme Alkoholiker: 19 Uhr, St. Vinzenz-Krankenhaus, Marktstraße, Station 11, ☎ 02064/57462

Emotions Anonymous (EA): 19.30 Uhr, AWO, Schloßstraße 3, ☎ 02064/73437, für emotionale Gesundheit

Frauenselbsthilfe nach Krebs: 15-17 Uhr, Frauenselbsthilfe nach Krebs, Christuskirche, Gemeindeforum

SOZIALE DIENSTE

Dinslaken

Arbeitslosenberatung: 8.30-16.30 Uhr, Ev. Kirchenkreis, Duisburger Straße 103, Café Komm

Demenzberatung: 9-12 u. 14-16 Uhr, Caritasverband,

PERSONALIE

80 Jahre Günter Masholt

HÜNXE. Günter Masholt, SPD-Urgestein, feierte am Wochenende seinen 80. Geburtstag im Garten seines Hauses in der Brömmenkampfsiedlung, deren Entwicklung über mehr als 50 Jahre ihm sehr am Herzen lag und liegt. Viele Freunde, Nachbarn und politische Weggefährten, darunter Uwe Jens und Horst Vöge, waren gekommen, um dem ehemaligen Hünxer SPD-Rats- und Kreisratsmitglied, sachkundigen Bürger und AWO-Vorsitzenden zu gratulieren. Zum Geburtstag sangen der Gemischte Chor der Ev. Kirchengemeinde



Hünxer SPD-Urgestein: Günter Masholt. (Foto: Archiv)

und natürlich der MGV Concordia Lohberg, dessen Mitglied Günter Masholt ist. (P.N.)

Sparkassenfenster eingeschlagen

DINSLAKEN. Im Verlauf des Wochenendes schlugen unbekannte Täter die äußere Scheibe eines DoppelglASFensters der Sparkasse an der Friedrich-Ebert-Straße ein.

• Ebenfalls am Wochenende

besprühten Unbekannte mehrere Außenwände des Gustav-Heinemann-Schulzentrums. Dabei wurden die Schriftzüge „500“ und „SOM“ angebracht. Hinweise an die Polizei unter ☎ 02064/6220 erbeten.

Impressum

NRZ DINSLAKEN
Redaktion und Geschäftsstelle: Friedrich-Ebert-Straße 40, 46525 Dinslaken.

Leiter Lokalredaktion:
DR. JÖRG GROSSE-WEISCHÉDE.
Stellvertreter: HARALD PAHL.
Sport: FRIEDHELM ZIELINSKI.

Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich.

Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Druck: Druckhaus WAZ GmbH & Co. Betriebs KG, Friedrichstr. 34-38, 45123 Essen. Erscheint täglich außer sonntags.

Sammel-Nr.
Telefon 02064 6205-0

Redaktion
Telefon 02064 6205-24
Telefax 02064 6205-33
E-Mail lok.dinslaken@nrz.de

Sportredaktion
Telefon 02064 6205-26
Telefax 02064 6205-33
E-Mail sport.dinslaken@nrz.de

Leserservice
Telefon 02064 6205-0
Telefax 02064 6205-35
E-Mail leserservice@nrz.de

Anzeigen Privatkunden
Telefon 02064 6205-15
Anzeigen Geschäftskunden
Telefon 02064 6205-17

Anzeigen
Telefon 02064 6205-30
E-Mail anzeigen.dinslaken@waz-mediengruppe.de

Ihr Ziel - eine menschliche Politik

JUBILÄUM. Vor 20 Jahren gründete sich die Senioren-Union und sie mischt noch immer mit im gesellschaftlichen Geschehen.

DINSLAKEN. Unter dem Motto „Für Senioren - mit Senioren. Für eine Gesellschaft mit menschlichem Gesicht“ hatte sie sich am 23. Juli 1986 gegründet, die Senioren-Union. Ihren 20. Geburtstag feiern die „jungen Alten“ am 7. September in einem attraktiven Rahmen in der Gaststätte Schnier.

Laut damaliger CDU-Mitgliederliste waren 360 Mitglieder 55 Jahre und älter. Dieses hohe Potenzial an Erfahrung und Wissen galt es zu nutzen, überlegten sich die Initiatoren der Senioren-Union, Walter Lauerburg, Thea Kehrmann und Cläre Scholten. „Die Älteren unter uns haben viel erlebt, viel durchgestanden, geleistet und aufgebaut. Der dabei angesammelte Erfahrungsschatz ist

unverzichtbar für unsere Gesellschaft; ihn gilt es nutzbar zu machen. Das erfordert die aktive Mitarbeit der Senioren. Die älteren Mitbürger haben aber auch eigene Bedürfnisse, eigene Aufgaben und eigene Verantwortung. Diese müssen in einer humanen Gesellschaft Berücksichtigung finden. Für die Gestaltung unserer Zukunft brauchen wir die Zusammenarbeit von Jung und Alt, die Solidarität zwischen den Generationen“, schrieben im Juli 1986 der Stadtverbandsvorsitzende Max Schneider und der Seniorenbeauftragte Walter Lauerburg in ihrer Einladung zur Gründungsversammlung. Sie fanden Worte, die vielleicht heute wichtiger denn je sind.

55 Jahre musste ein Mitglied der Senioren-Union minde-



Vorsitz: Ulrike Giesen-Simon

stens sein, der CDU-Mitgliedschaft bedurfte es jedoch nicht. Allerdings sollten Aufnahme-willige ein christlich-demokra-

tisches Gedankengut vertreten. Der Aufruf kam an. Schon bei der Gründungsversammlung platzte die Gaststätte „Zum Rauchfang“ fast aus allen Nähten.

Und wie es so ist in Vereinen, ein Vorstand musste her. Der war schnell gewählt: Als Vorsitzender fungierte (bis 1989) Walter Lauerburg. Zur Stellvertreterin wurde Thea Kehrmann ernannt.

„Thea Kehrmann, Walter Lauerburg und Cläre Scholten haben damals die Senioren-Union ins Leben gerufen“, erinnert sich die 82-jährige Maria Voll. Seit über 30 Jahren ist sie in der CDU, von Beginn an bei den Senioren dabei, denkt sie noch gern an die schönen Zeiten, die vielen politischen und gesellschaftspolitischen Semi-

nare, an die Ausflüge, an die geselligen Treffen. „Alle vier Wochen trafen wir uns, mal mit, mal ohne Themen. Unruhe kam nur einmal auf, da führte die Senioren-Union gesonderte Beiträge ein. Damals traten viele aus“, so Maria Voll.

Von 1993 bis 2003 leitete Erna Breé die Senioren, abgelöst von Ruth Wendt, die den Posten bis zum 3. März 2005 innehatte. Seitdem lenkt Ulrike Giesen-Simon die Senorenriege. Nach wie vor gelten die Themen der monatlichen Mitgliederversammlungen der politischen Arbeit, aber auch den Bedürfnissen der Senioren. Fachleute werden als Referenten engagiert. Und immer wieder mischt sich die Senioren-Union aktiv ins gesellschaftliche Geschehen ein. (big)

Früher Rektoratsschule für Knaben

40 JAHRE OHG. Das 1966 gegründete mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium feiert sein Jubiläum mit Gottesdienst, Sponsorenlauf, Konzert, Ausstellung, Schulfest und Ehemaligentreffen.

DINSLAKEN. 40 Jahre OHG! Das Otto-Hahn-Gymnasium ging aus der 1901 gegründeten Rektoratsschule für Knaben hervor, als der Rat der Stadt 1966 die Teilung dieser Schule in zwei Gymnasien, ein mathematisch-naturwissenschaftliches und ein neusprachliches Junggymnasium, beschloss. So nahm vor 40 Jahren das mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium, das spätere OHG, den Unterricht in neu errichteten Gebäuden an der Hagenstraße auf. Das Schuljubiläum wird im September mit mehreren Veranstaltungen groß gefeiert.

Auftakt ist am 10. September um 10.45 Uhr mit einem **Ökumenischen Gottesdienst** im Burgtheater. Am 18. September veranstalten Schüler der Sekundarstufe I um 8 Uhr einen **Sponsorenlauf**. Das **Jubiläumskonzert** des OHG am 20. September um 19 Uhr findet zusammen mit dem Euterpe-Orchester der Partnerschule, dem Stedelijk-Gymnasium in Arnheim, statt. Am Tag wird auch die **Kunstaussstellung** „Phantastische Welten“ gezeigt. Am 22. September findet ab 15 Uhr ein **Schulfest** auf dem Gelände des OHG statt. Abschluss der Feierlichkeiten ist am 23. September mit einem **Ehemaligentreffen** ab 19 Uhr im OHG.

Zum Ökumenischen Gottesdienst sind die ganze OHG-



Das Otto-Hahn-Gymnasium, hier der Neubau, feiert sein 40-jähriges Bestehen im September mit mehreren Veranstaltungen. (Foto: Kunkel)

Schulgemeinde, die benachbarten Schulen sowie die evangelischen und katholischen Gemeinden Dinslakens eingeladen. „Ein Jubiläum bietet Anlass zu Rückblick und Ausblick, zu Feier und Besinnlichkeit. Wer dabei den ganzen Menschen in den Blick nimmt, darf auch die religiöse Dimension ansprechen, was heute nicht immer ganz einfach ist“,

meint Schulleiterin Christine Rolfs. Das Motto des Gottesdienstes, vorbereitet von Schülern der Oberstufe mit Religionslehrer Walter Nowaczyk, lautet „Wagnis und Weg“. Im Mittelpunkt steht ein szenisches Spiel, das den Weg der Menschen, die Versuchungen, Irrwege und die Möglichkeit einer Sinnfindung im religiösen Verständnis thematisiert.

Das OHG-Orchester spielt alte Choräle und moderne Lieder. Die musikalische Leitung hat Christoph Schlömer. Geistlichen Beistand erhält der Gottesdienst durch die Pfarrer Theo van Doornick (Hl. Blut), Karl-Heinz Tackenberg (Betsaal Bruch) und Ronny Schneider (Stadtkirche). Bei schlechtem Wetter geht's in die Kathrin-Türks-Halle. (P.N.)

Helferfest an der Hedwigkapelle

HÜNXE. Am Wochenende vom 26. und 27. August lädt die katholische Kirchengemeinde in Hünxe zum 12. Fest rund um die Hedwigkapelle ein. Das Kapellenfest startet am Samstag um 19 Uhr mit einer Party als Helferfest.

Der Sonntag wird mit der hl. Messe um 9.30 Uhr in der Kapelle St. Hedwig eröffnet. Anschließend wird der neue Anbau des Blockhauses gesegnet. Danach sind Spiel und Spaß für alle Altersgruppen angesagt.

Beiträge des Kirchenchores, eines Puppentheaters, eines Zauberers, eines Kindertheaters, des Tanzkränzchens der ev. Kirche, der Ten-Sing-Gruppe und eine Preisverleihung sorgen für Abwechslung bei großen und kleinen Gästen. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Nachbarn und Hünxer Bürger sind herzlich eingeladen.



EINE SPENDE von 1200 Euro überreichte gestern Bernd Lehmkühl an Dagmar Will, Leiterin der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Dinslaken, im Beisein von Meinhard Reichelt, Geschäftsführer der Albert-Schweitzer-Einrichtungen für Behinderte. Bernd Lehmkühl hatte anlässlich seines 60. Geburtstages auf Geschenke verzichtet und darum gebeten, stattdessen die Sozialeinrichtung zu unterstützen. In der Heilpädagogischen Kindertagesstätte werden 24 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Schulpflicht betreut und gefördert. Diese Kinder, die in der Entwicklung ihrer Bewegung, ihrer Wahrnehmung, ihrer Sprache und ihres Verhaltens gestört sind, benötigen besondere ganzheitliche Unterstützung. (big/Foto: H.K.)

Trauer um Karl-Joldrich Sönnichsen

DINSLAKEN. Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hiesfeld trauert um sein ehemaliges Mitglied, Prädikant Karl-Joldrich Sönnichsen, der am Samstag mit 72 Jahren verstarb.

Über 30 Jahre hatte Sönnichsen mit viel Engagement das gemeindliche Leben mitgeprägt, dabei über mehrere Jahre hinweg besondere Verantwortung als Diakoniekirchenmeister übernommen. Außerdem war er berufener Kreissynodaler. Durch seinen Predigtdienst als Prädikant des Evangelischen Kirchenkreises Dinslaken und seine Morgenandachten im Radio habe er über die Grenzen Hiesfelds hinaus Menschen zum Nachdenken über den Glauben angeregt, so Günter Diehl, Vorsitzender des Presbyteriums, und Pfarrer Petra Schorberger-Waldhausen. Mit seinem großen langjährigen Engagement in der MS- und Behindertenarbeit habe er außerdem vielen Männern und Frauen Beistand, Hilfe und Ermutigung entgegengebracht.

Der Trauergottesdienst mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, 25. August, um 11 Uhr in der Aussegnungshalle des neuen ev. Friedhofs in Hiesfeld, Kurt-Schumacher-Straße, statt.

Spenden für den Lepramarsch

DINSLAKEN. In den nächsten Tagen und Wochen werden Kinder und Jugendliche der Kirchengemeinde St. Vincentius wieder um Spenden für den Lepramarsch bitten - der mittlerweile 26. in ununterbrochener Reihenfolge. Die Lepramarsche sind die finanzielle Basis der Lepraarbeit vom Ehepaar Dr. Romana und Arkadius Drabik.

Der diesjährige Lepramarsch findet am Samstag, 23. September, statt. Die Teilnehmer treffen sich um 14 Uhr an der St. Vincentius-Kirche. Sie laufen diesmal für Leprakranke und deren Rehabilitation in der ehemaligen Sowjetunion. Die Laufstrecke beträgt 10 Kilometer und führt durch die Rheinaue. Zwischendurch werden Pausen mit kleinen Erfrischungen eingelegt. Am Schluss gibt es für alle Teilnehmer eine kleine Überraschung.

Wer aktiv am Lepramarsch teilnehmen möchte, findet Anmeldezettel in den Kirchen und Pfarrbüros.